

Römische Königszeit (753 v. Chr. - 509. v. Chr.)

- Romulus und Remus

Romulus und Remus

Romulus und Remus (Sage)

QUELLE | World History Encyclopedia: <https://www.worldhistory.org/trans/de/1-12205/romulus--remus/>

In der römischen Mythologie waren Romulus und sein Zwillingsbruder Remus die Begründer der Stadt Rom. Sie waren die Kinder von Rhea Silvia und Mars (oder in einigen Varianten des Halbgotts Hercules), und ihre Geschichte wird von vielen Autoren aufgezeichnet, darunter Virgil, der behauptet, dass ihre Geburt und ihre Abenteuer vom Schicksal bestimmt waren, damit Rom gegründet werden konnte.

Die Geburt & Abstammung von Romulus & Remus

Romulus und Remus waren die direkten Nachkommen des Aeneas, dessen schicksalhafte Abenteuer zur Entdeckung Italiens von Vergil in der Aeneis beschrieben werden. Romulus und Remus waren mit Aeneas über den Vater ihrer Mutter, Numitor, verwandt. Numitor war ein König von Alba Longa, einer antiken Stadt in Latium in Mittelitalien, und Vater von Rhea Silvia. Noch vor der Zeugung von Romulus und Remus wurde Numitors Herrschaft von Numitors jüngerem Bruder Amulius ergriffen: Amulius erbte die Kontrolle über die Schatzkammer von Alba Longa, mit der es ihm gelang, Numitor zu entthronen und König zu werden. Um einen Machtkonflikt zu vermeiden, tötete Amulius Numitors männliche Erben und zwang Rhea Silvia, eine Vestalin zu werden. Vestalinnen waren Priesterinnen der Vesta, der Schutzgöttin des Herdes; sie hatten die Aufgabe, ein heiliges Feuer zu hüten, das niemals erlöschen durfte, und ein Keuschheitsgelübde abzulegen.

Es wird viel darüber diskutiert und es gibt viele Vermutungen, wer der Vater von Romulus und Remus war. Einige Mythen behaupten, Mars sei Rhea Silvia erschienen und habe mit ihr geschlafen; andere Mythen bezeugen, dass der Halbgott Herkules ihr Partner war. Der Autor Livius behauptet jedoch, dass Rhea Silvia von einem unbekannten Mann vergewaltigt wurde, ihre Schwangerschaft jedoch auf eine göttliche Empfängnis zurückgeführt wurde. In jedem Fall wurde Rhea Silvia als schwanger entdeckt und brachte ihre Söhne zur Welt. Es war Brauch, dass jede Vestalin, die ihr Zölibatsgelübde brach, zum Tode verurteilt wurde; das häufigste Todesurteil war, lebendig begraben zu werden. König Amulius fürchtete jedoch den Zorn des väterlichen Gottes (Mars oder Herkules) und wollte seine Hände nicht direkt mit dem Blut der Mutter und der Kinder beflecken. Daher ließ König Amulius Rhea Silvia einsperren und ordnete den Tod der Zwillinge an, indem er sie lebendig bestattete, aussetzte oder in den Tiber warf. Wenn die Zwillinge nicht durch das Schwert, sondern durch die Elemente sterben würden, wären er und seine Stadt vor der Bestrafung durch die Götter gerettet, dachte er. Er befahl einem Diener, das Todesurteil zu vollstrecken, doch in jedem Szenario dieses Mythos hat der Diener Mitleid mit den Zwillingen und

verschont ihr Leben. Der Diener setzt die Zwillinge in einem Korb in den Tiber, und der Fluss trägt die Jungen in Sicherheit.

Die Entdeckung von Romulus & Remus

Der Flussgott Tiberus sorgte für ihre Sicherheit, indem er den Fluss beruhigte und dafür sorgte, dass sich ihr Korb in den Wurzeln eines nahe gelegenen Feigenbaums verding. Der Baum befand sich am Fuße des Palatinhügels im Sumpfgebiet von Velabrum. Die Zwillinge wurden zuerst von einer Wölfin (Lupa) entdeckt, die sie säugte, und sie wurden von einem Specht (Picus) gefüttert. Schließlich wurden sie von einem Schafhirten und seiner Frau entdeckt und versorgt: Faustulus und Acca Larentia. Die beiden Jungen wuchsen auf und wurden wie ihr Adoptivvater zu Hirten. Eines Tages, als sie ihre Schafe hüteten, wurden sie von den Hirten des Königs Amulius angegriffen. Diese Hirten begannen einen Kampf mit Romulus und Remus, bei dem Remus gefangen genommen und vor König Amulius geführt wurde. Romulus versammelte eine Gruppe örtlicher Hirten und überzeugte sie, sich ihm bei der Rettung seines Bruders anzuschließen. König Amulius glaubte, dass die Kinder von Rhea Silvia tot waren; er erkannte weder Remus noch Romulus. Romulus befreite seinen Bruder und tötete dabei König Amulius.

Romulus & Remus streiten

Nach dem Tod von Amulius lehnten die Brüder das Angebot der Bürger, die Krone von Alba Longa zu übernehmen, ab und setzten stattdessen Numitor wieder als König ein. Sie verließen Alba Longa, um ihre eigene Stadt zu gründen, und jeder machte sich auf die Suche nach dem besten Ort. Die Brüder stritten sich über den Ort der Gründung ihrer neuen Stadt; Romulus wollte die Stadt auf dem Palatinhügel gründen, Remus hingegen auf dem Aventin. Um ihre Meinungsverschiedenheiten beizulegen, kamen sie überein, die Auspizien zu konsultieren. Die Auspizien ist eine Art der Prophezeiung, bei der Vögel untersucht und beobachtet werden, um festzustellen, welche Handlungen oder Personen die Götter begünstigen. Jeder Bruder bereitete einen heiligen Platz auf seinem Hügel vor und begann, nach Vögeln Ausschau zu halten. Remus behauptete, sechs Vögel gesehen zu haben, während Romulus sagte, er habe zwölf Vögel gesehen. Romulus behauptete, dass er mit sechs Vögeln mehr der klare Sieger sei, aber Remus argumentierte, dass er gewonnen habe, da er seine sechs Vögel zuerst gesehen habe. Die Brüder blieben unentschieden und stritten weiter, bis Romulus begann, Gräben auszuheben und Mauern um seinen Hügel zu bauen: den Palatinhügel.

Tod von Remus & Gründung von Rom

Als Reaktion auf Romulus' Bau machte sich Remus ständig über die Mauer und die Stadt seines Bruders lustig. Remus war so dreist, scherzhaft über Romulus' Mauer zu springen. Als Reaktion auf Remus' Spott und weil er über seine Mauer gesprungen war, tötete Romulus seinen Bruder Remus im Ärger über dessen Herabwürdigung. Es gibt auch andere Erzählungen darüber, wie Remus am Tag der Gründung Roms getötet wurde. In der Version von Livius starb Remus einfach, nachdem er über Romulus' Mauer gesprungen war, was als Zeichen der Götter für die Macht und das Schicksal Roms angesehen wird. Nach dem Heiligen Hieronymus wurde Remus wegen seines Spottes von einem der Anhänger des Romulus, entweder Fabius oder Celer, getötet, der Remus einen Spaten an den Kopf warf. Danach begräbt Romulus seinen Bruder trauernd und erweist ihm die vollen

Ehren eines Begräbnisses. Die meisten Quellen gehen jedoch davon aus, dass Romulus Remus getötet hat. Der Tod des Remus und die Gründung Roms werden von Livius auf den 21. April 753 v. Chr. datiert.

Die Anfänge von Rom: Krieg & Frieden

Romulus nannte seine Stadt Roma nach sich selbst. Nach der Gründung seiner Stadt führte Romulus ein Regierungssystem ein, das Senatoren und Patrizier vorsah. Mit der wachsenden Popularität seiner Stadt und seines Regierungssystems wuchs auch die Bevölkerung. Die anfängliche Bevölkerung Roms setzte sich aus Flüchtlingen, Verbannten, entlaufenen Sklaven, Kriminellen und anderen Ausgestoßenen zusammen. Aufgrund der überwiegend männlichen Bevölkerung war Rom nicht in der Lage, eigene Nachkommen hervorzubringen. Aufgrund des geringen Verhältnisses von Frauen und Männern beschlossen die neuen römischen Männer, Frauen aus einer benachbarten Stadt zu entführen. Sie luden die Sabiner und Latiner zu einem Fest zu Ehren des Kronus am Circus Maximus ein, und während die Männer dieser Städte abgelenkt waren, entführten die römischen Männer ihre Frauen nach Rom. Viele dieser Frauen wurden zur Heirat überredet; als Reaktion auf diese Vergewaltigung oder Entführung von Frauen zogen die sabinischen und lateinischen Männer jedoch gegen Rom in den Krieg. Romulus war der endgültige Sieger dieses Krieges und dieser Sieg war der erste Triumph Roms.

Trotz seiner Niederlage versuchte der Sabinerkönig Titus Tatius, Rom anzugreifen, indem er auf die kapitolinische Zitadelle marschierte. Die Tochter des Kommandanten der Zitadelle versprach, dem sabinischen Heer die Tore zu öffnen, wenn sie ihr alles gäben, "was sie an ihrer linken Hand tragen". Als das sabinische Heer durchkam, erwartete das arme Mädchen Hunderte von goldenen Armbändern, aber leider wurde sie von den großen Schilden der Sabiner zu Tode gequetscht. Die Sabiner belagerten die Römer und die Römer hätten fast verloren, bis Romulus zu Jupiter um Hilfe betete. Jupiter antwortete und verhalf den Römern zum endgültigen Sieg. Schließlich kam es zu einem Waffenstillstand zwischen den Römern und den Sabinern, und Tatius und Romulus einigten sich darauf, eine gemeinsame Herrschaft zweier Könige zu bilden. Sie regierten fünf Jahre lang gemeinsam und übernahmen die Bräuche des jeweils anderen, von den Kalendern über die Götter bis hin zu den militärischen Taktiken. In dieser Zeit herrschte Frieden innerhalb Roms, doch die Harmonie zwischen den Städten wurde durch Tatius' Handeln gestört. Nach diesen erfolgreichen fünf Jahren wurde Tatius dabei ertappt, wie er einigen seiner Verbündeten Unterschlupf gewährte, die die benachbarten verbündeten Lavinier ausgeraubt und einige ihrer Botschafter ermordet hatten. Der Senat beschloss, dass Tatius nach Lavinium gehen müsse, um dort zu opfern und sowohl die Einheimischen als auch die Götter für seine Verbrechen zu besänftigen. In Lavinium wurde Tatius jedoch ermordet, und Romulus wurde zum alleinigen König von Rom. In den nächsten 20 Jahren versuchte Romulus, Roms Land durch Eroberung zu vergrößern. Als Numitor starb, gliederte Romulus Alba Longa in den Staat und die Ländereien Roms ein. Im Laufe seiner Herrschaft wurde Romulus immer autokratischer und der Senat wurde immer unzufriedener.

Tod von Romulus

Das Leben des Romulus hat je nach Mythos und Quelle verschiedene Enden. In einem Mythos verschwand Romulus auf mysteriöse Weise in einem Sturm oder Wirbelsturm. Mehrere Augenzeugen behaupten, Romulus sei in den Himmel aufgestiegen, um ein Gott zu werden. Es

bestand der Verdacht, dass der Tod von Romulus vom Senat inszeniert wurde, um seine eigene Macht wiederzuerlangen. Livius schreibt über diese Ereignisse, während Cassius Dio berichtet, wie Romulus von feindseligen, aufgebrachten Senatoren umringt wurde, die das Senatsgebäude "in Stücke rissen", worauf eine Sonnenfinsternis und ein plötzlicher Sturm folgten (Dio behauptet, dies sei dasselbe Phänomen wie bei seiner Geburt gewesen). Romulus verschwand 717 v. Chr., wie Plutarch berichtet, im Alter von 53 Jahren, aber Dionysius von Halikarnassos berichtet, dass er im Alter von 55 Jahren starb.

Ein Mensch oder ein Mythos?

Es wird viel darüber diskutiert, ob Romulus und Remus echte Männer waren oder einfach ein Mythos oder sogar eine Kombination aus beidem. Während die meisten Gelehrten glauben, dass Aeneas, der Katalysator der Gründung Roms, in irgendeiner Volkssage existiert haben könnte, wurde seine römische Mythologie erst gefestigt, als Augustus Vergils Epos Die Aeneis in Auftrag gab. Die Heldentaten und Abenteuer von Romulus und Remus sind etwas zu weit hergeholt, um wörtlich genommen zu werden, aber einige Historiker glauben, dass ihre Figuren auf einer historischen Grundlage beruhen könnten. Gründungsmythen sind oft mit Aspekten der Fiktion und der Sachliteratur verwoben. Ob die Zwillingbrüder wirklich existierten, wird sich wohl nie klären lassen, sicher ist jedoch, dass ihre Geschichte von den Menschen des Altertums mit Respekt behandelt und ausführlich diskutiert wurde.

Darstellung in der Kunst

Romulus und Remus werden in der Kunst und auf Münzen meist gemeinsam dargestellt. In der Kunst sind sie oft nur als Säuglinge zu sehen, die von der Wölfin gesäugt werden. Auf diese Weise sind sie auf der Statue von Romulus und Remus in Siena, Italien, zu sehen. Siena wurde dem Mythos nach von Remus' Sohn Senius gegründet. Auch auf einem Mosaik aus dem Jahr 300 n. Chr., das in Yorkshire gefunden wurde und als Wolfsmosaik bekannt ist, sind sie abgebildet. Die berühmteste Darstellung in der Kunst ist jedoch die kapitolinische Wölfin. Es handelt sich um einen etruskischen Bronzewolf aus dem 5. Jahrhundert v. Chr., dem im 15. Jahrhundert n. Chr. zwei kleine Figuren von Romulus und Remus hinzugefügt wurden. Das mythische Leben von Romulus und Remus inspirierte auch viele Künstler der Renaissance, von Berrettini über LaFosse und Cesari bis hin zu Rubens.